HOMBURG MIT KIRRBERG – BRUCHHOF-SANDDORF – SCHWARZENBACH UND BEEDEN

DER Siebenpfeiffer

PROTESTANTISCH IN HOMBURG

Ausgabe 1 / 2024 Dezember - Februar

JAHRESLOSUNG 2024

Kontrabass und Orgel	Seite 5
Orgelsanierung abgschlossen	Seite 9
Konzerte	Seite 11, 18
Lieder der Freiheit	Seite 21
Besser sitzen und toben in der Arche Noah	Seite 22
Abenteuerleseland geht weiter	Seite 29

Pfarramt 1
Dekan Dr. Thomas Holtmann
✆ **660311** Lagerstraße 8
dekanat.homburg@evkirchepfalz.de

Pfarramt 2 mit Kirrberg
Vertretung über das Gemeindebüro
✆ **660311** Kirchenstraße 11

Pfarramt 3 mit Bruchhof-Sanddorf
Pfarrerin Petra Scheidhauer
✆ **993246** Fasanenweg 22
pfarramt.homburg.3@evkirchepfalz.de

Pfarramt Schwarzenbach mit Beeden
Pfarrerin Julia Caster
✆ **06848 855** Am Ohligberg 1a
pfarramt.schwarzenbach@evkirchepfalz.de

Gemeindebüro Homburg-Mitte
Helga Himjak-Lang
✆ **660311** Kirchenstraße 8
Siebenpfeifferhaus Mo-Do 8:30-12:00,
14:00-16:00, Fr bis 13:00
helga.himjak-lang@evkirchepfalz.de

Vermietung Siebenpfeifferhaus
Reinhard Grub
✆ **660311**

Vermietung Gemeindehaus Kirrberg
Johannes und Svetlana Schönwald
✆ **78916**

Vermietung Gemeindehaus Beeden
Ingeborg Koch
✆ **5217**

Kindertagesstätte „Arche Noah“
Ulrike Jäger-Borr
✆ **984890** Lagerstraße 2
kita.archenoah.homburg@evkirchepfalz.de

Kindertagesstätte Sonnenfeld
Manuel Distler
✆ **17560-0** Emilienstraße 43
kita.sonnenfeld.homburg@evkirchepfalz.de

Kindertagesstätte Schwarzenacker
Marion Specht
✆ **06848 701180** Homburgerstr. 48
kita-schwarzenacker@evkirchepfalz.de

Diakonie und Seniorenarbeit
Gemeindediak. Anja Schley-Linnebacher
✆ **660311**
anja.schley-linnebacher@evkirchepfalz.de

Protestantische Jugendzentrale
✆ **3055** Kirchenstraße 8
info@jugendzentrale-homburg.de

Bezirkskantorat
Bezirkskantor Stefan Ulrich
✆ **120958**
stefan.ulrich@evkirchepfalz.de

Diakonisches Werk
✆ **171412** St. Michael-Str. 17
Sozial- und Schwangerenberatung,
slb.homburg@diakonie-pfalz.de

Therapeutische Schülerförderung
Pascale Brancher
✆ **2133** Lagerstr. 2
tsf.homburg@evkirchepfalz.de

Ökumenische Sozialstation
✆ **61660** Entenmühlstr. 34

Evangelische Klinikseelsorge
✆ **1627450** Univ.klinikum Geb. 31
evkhs@uks.eu

Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst Saarpfalz
✆ **9728613** Mainzer Straße 6
AHPB-Saarpfalz@caritas-speyer.de

Evang. Studierendengemeinde
Pfarrerin Britta Geburek-Haag
✆ **0173 7325481** Univ.klinikum Geb. 63
esg@uks.eu

Telefonseelsorge
✆ **0800 111 0 111**

Internet:
www.prot-kirchengemeinde-homburg.de
www.prot-dekanat-homburg.de
www.prot-homburg.de
www.kirchengemeinde-beeden.de
www.ev-kirche-bruchhof-sanddorf.de
Instagram: kirche_unverstaubt

Titelbild:
Jahreslosung | Grafik: Pfeffer

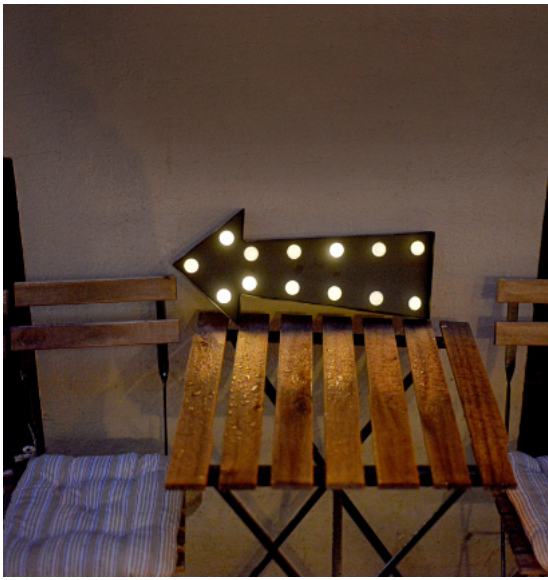
Monatsspruch Dezember: Meine Augen haben deinen Heiland gesehen, das Heil, das du bereitet hast vor allen Völkern. Lk 2,30-31

Julia Caster| privat

Vor drei Tagen stand er am Grab seiner Frau, begleitete sie auf ihrem letzten Weg. Sie waren fast 50 Jahre verheiratet gewesen. Nächsten Monat hätten sie ihre goldene Hochzeit gefeiert. In seiner Brust wurde es eng, als er daran dachte. Ein tiefer Schmerz durchflutete ihn wie eine Welle. Der Tod war plötzlich gekommen, unvorhergesehen und hart. Er hatte sich noch nicht einmal mehr richtig verabschieden können. Seitdem war alles anders, es würde nie mehr werden, wie es einmal war. Warum Gott? Dachte er immer wieder. Wie soll es weitergehen?

Er atmete tief ein und klopfte an die Eingangstür. Sein Sohn öffnete und nahm ihn in den Arm. „Komm rein, Papa“, sagte er und zog ihn in den Flur. Er freute sich ihn zu sehen und doch hätte er sich am liebsten alleine Zuhause verkrochen. „Sie sind im Wohnzimmer“, er nahm ihn am Arm und zog ihn mit sich. Die Enge in seiner Brust wurde stärker. Warum Gott?

Auf der Couch saß sie und als er sie sah, da wurde der Schmerz in ihm etwas leichter. Langsam setzte er sich neben sie und wusste nicht, was er sagen sollte. „Das ist Rosie, deine Enkeltochter.“ Seine Schwiegertochter strahlte ihn an und hielt ihm Rosie entgegen. Überfordert und überwältigt, nahm er das kleine Wesen mit zitternden Händen auf den Arm. Ein Wirbelsturm aus Gefühlen brauste in ihm: Trauer, Sehnsucht, Vermissen und gleichzeitig Dankbarkeit, Erleichterung und ein Funke Hoffnung. Rosie sah ihn an mit ihren dunkelblauen Augen, so als könnte sie in sein Innerstes sehen. Die Enge in seiner Brust verschwand für diesen einzigartigen Moment und zurück blieb eine bittersüße Wehmut. „Rosie“, sagte er und er wusste plötzlich und sah, dass es weitergeht.



Schauen wir uns in unserer Welt um, dann könnte uns der Mut verlassen. Kriege, Gewalt, Hass und Terror an so vielen Orten. Klimawandel und Umweltkatastrophen, auch mittlerweile hier bei uns sichtbar und spürbar. Viele Menschen haben Zukunftsängste, manche Menschen sehen keine Zukunft mehr. Wie kann man noch Kinder in die-

se Welt setzen? Fragen sie und sehen keinen Ausweg.
Simeon, aus dessen Mund die Worte unseres Monatsspruchs Dezember stammen, sieht etwas ganz Anderes. Simeon ist alt, hat Vieles erlebt. Er ist gläubig und hofft darauf, von Gott Trost zu erfahren. Lukas erzählt uns in seinem Evangelium, dass Gott Simeon zusagt, dass er den Christus, das Heil, sehen wird, bevor er stirbt. Als Maria dann mit dem kleinen Jesus zur Beschneidung in den Jerusalemer Tempel kommt, weiß er es sofort. Er geht auf sie zu, nimmt ihr Jesus aus dem Arm und er kann kaum fassen, was er da sieht: Simeon sieht die Jugend, er sieht die Zukunft! Das was er nicht mehr hat, ist vor seinen Augen. Die Freude übermannt ihn und er ruft aus:
„Meine Augen haben deinen Heiland gesehen, das Heil, das du bereitet hast vor allen Völkern.“
Dieses Kind in seinen Armen ist die Hoffnung. Nicht nur, weil Jesus Gottes Sohn ist, sondern, weil in ihm und in jedem Neugeborenen und Kind eine ganze Welt an Chancen, Möglichkeiten und Aussichten lebt. Und Simeon setzt in dieses Menschenkind all seine Zukunftshoffnungen. Genau wie der Mann in unserer Anfangsgeschichte vom neuen Leben seiner Enkeltochter so überwältigt ist, dass er neben all seiner Trauer und seinem Schmerz auch plötzlich wieder Dankbarkeit und Zuversicht spüren kann.
Gott möchte uns zeigen, dass in all unserem Schmerz, in allem Leid, sein Licht wie ein Funke für uns leuchtet. Er will uns eine Zukunft, uns Hoffnung geben. Und genau diese Hoffnung in der scheinbaren Hoffnungslosigkeit spiegelt sich in der Advents- und Weihnachtszeit wieder. Wir warten auf unseren Herrn und wir feiern, dass er mit seinem Licht und seiner Liebe unsere Dunkelheit durchbricht. Wir gehen nicht auf das Ende zu, sondern auf den Anfang: Die Geburt eines Kindes, die Geburt Christi. Der Anfang des Lebens. Öffnen wir unsere Augen und unsere Herzen für diesen Neuanfang und halten wir uns an Gottes Licht fest. Dann können wir, genau wie Simeon und der Mann in unserer Eingangserzählung, sehen und fühlen, dass es weitergeht.
Amen.

Julia Caster

Kontrabass und Orgel

Holger Stodtmeister, Organist in Beeden

1.Lieber Herr Stodtmeister, seit wann spielen Sie nun schon die Orgel in Beeden und was macht Ihnen dabei am meisten Spaß?

2019 habe ich das erste Mal in Beeden Orgel gespielt. Eigentlich habe ich dort zuerst Klavier gespielt; das war im Frühjahr, da ist der Gottesdienst im Gemeindehaus, weil es in der Kirche zu kalt ist. Aber als es dann wärmer wurde, habe ich natürlich auch Orgel gespielt. Mein Vorgänger, der Herr Cappel, hatte leider gesundheitliche Probleme und konnte nicht mehr Orgel spielen. Ich hatte dann immer mal wieder Vertretungsdienste übernommen und habe die herzliche Gemeinde in Beeden kennengelernt. Als sich dann zeigte, dass Herr Cappel nicht mehr Orgel spielen kann, hat mich Frau Caster gefragt, ob ich dauerhaft das Orgelspiel in Beeden übernehmen wolle. Das hat mich sehr gefreut.

Eigentlich ist ja Kontrabass mein Hauptinstrument, Orgel habe ich erst viel später angefangen zu spielen. Im Laufe der Jahre hatte ich einige Kirchenchöre geleitet, da gab es dann immer wieder die Situation, dass niemand zum Orgelspielen da war und dann musste ich einspringen, das war natürlich nicht so richtig befriedigend. Als wir vor einigen Jahren nach Homburg gezogen sind, habe ich mir gesagt, das will ich besser können und bin zu unserem Bezirkskantor, dem Herrn Ulrich, zum Unterricht gegangen. Einen Gottesdienst musikalisch zu gestalten, das ist eine schöne Aufgabe und auch immer wieder eine Herausforderung für mich. Besonders schön ist das dann, wenn meine Frau mit meinen Söhnen noch zum Gottesdienst kommt. Die Jungs steigen dann strahlend nach dem Nachspiel zu mir zur Orgel hoch und meistens wollen sie dann noch als besondere Attraktion auf den Turm herauf und die Glocken sehen.

2.Was machen Sie hauptberuflich und wo haben Sie studiert?

Ich unterrichte in Kaiserslautern am Albert-Schweitzer-Gymnasium Musik und Mathematik. Studiert habe ich in Frei-

burg Orchestermusik mit Hauptfach Kontrabass und Musiktheorie, in Trossingen – das ist eine kleine Stadt zwischen Stuttgart und dem Bodensee, wo es kurioserweise eine Musikhochschule gibt – Schulmusik und Popularmusik und in Tübingen Mathematik und Philosophie.

3.Erzählen Sie uns doch ein bisschen was zu Ihrer Familie und zu Ihren Hobbies:

Meine Frau, unsere drei Söhne und ich wohnen in Schwarzenbach. Unser dritter Sohn ist gerade vor ein paar Tagen zur Welt gekommen. Meine Frau ist auch Musikerin, sie hat Gesang und Schulmusik studiert und arbeitet in Saarbrücken. Daher steht bei uns zu Hause Musik schon ziemlich im Mittelpunkt, wenn das tägliche Allerlei mit den Kindern und im Haushalt erledigt ist. Und wenn mir dann noch Zeit bleibt – leider zu selten – freue ich mich, wenn ich noch etwas Sport machen kann.

4.Welche Wünsche haben Sie für Ihre Zukunft?

Man muss ja nicht mal weit in die heutige Welt oder die Vergangenheit schauen, um zu sehen, wie unfassbar gut es uns heute geht. Ich habe eine wundervolle Frau und drei tolle Söhne, keine gesundheitlichen Probleme, wir leben in Frieden in einem Rechtsstaat – ganz ehrlich, was soll ich mir noch wünschen? – Außer, dass das so bleibt! Viel wichtiger finde ich, sich immer wieder klar zu machen, was man schon alles Gutes im Leben hat und dafür auch dankbar zu sein.

Die Fragen stellte Julia Caster.

Bild: Holger Stottmeister | privat

Konfi@HOMe

Der neue Jahrgang

Inzwischen hat sich der dritte Jahrgang zu Konfi@HOMe angemeldet. Lange nicht alle sind der Einladung gefolgt! Vergessen? Keine Lust? Was dazwischengekommen? Wer trotz verpasster Anmeldung mitmachen möchte: kein

Problem! Meldet Euch einfach bei Pfarrerin Julia Caster oder Pfarrerin Petra Scheidhauer. Die Kontaktdaten findet Ihr ganz vorne diesem Heft. Den Flyer drucken wir hier noch mal ab. Wie man sehen kann, haben wir ein spannendes und abwechslungsreiches Programm „gestrickt“!

WAS WIR WANN UND WO UNTERNEHMEN
2023-2025

19.09.2023	19 Uhr	Prot. Stadtkirche Homburg: Anmeldung und Infos für Konfi@ HOMe
09.03.2024	11-14 Uhr	Siebenpfeifferhaus Hom.: Schnupper- und Kennenlern-Tag
01.-04.04.2024		Starterfreizeit in Tholey
20.06.2024	16.30-20 Uhr	Zu Besuch bei anderen Religionen - Synagoge Saarbrücken
05.07.2024	16-20 Uhr	Niederwürzbach: Wie auf der Arche Noah – bauen, was schwimmt
19.09.2024	17-19 Uhr	Zu Besuch bei anderen Religionen – Moschee Homburg
02.11.2024	10-12 Uhr	Siebenpfeifferhaus: Aus Geschichte lernen – Vorb. Pogromgedenken
30.11.2024	11-15 Uhr	Siebenpfeifferhaus : Actiontag „Brot des Lebens – Brot für die Welt“
01.12.2024	10-11 Uhr	Stadtkirche: Wir machen Gottesdienst!
15.-16.02.2025		Abschlussfreizeit in Gersheim

Konfi-Gottesdienst am 1. Advent

Wie immer wird am 1. Advent die Aktion „Brot für die Welt“ eröffnet. Was das ist?

Brot für die Welt ist ein Hilfswerk der evangelischen Kirche und tut was gegen Armut in Ländern des Südens, ganz praktisch, aber auch durch politische Arbeit. Dieses Jahr steht das Thema Saatgut im Mittelpunkt: „Wandel säen“ lautet das Motto der 65. Aktion von Brot für die Welt. Traditionelles Saatgut und Sortenvielfalt helfen Kleinbauernfamilien im Globalen Süden, Hunger und Mangelernährung zu überwinden. Obwohl es weltweit genügend Nahrungsmittel gibt und mehr produziert wird, als je zuvor, haben derzeit über 800 Millionen Menschen nicht genug zu essen. Eine Umkehr ist nötig. Wir brauchen ein Ernährungssystem, das den Armen zugutekommt, unsere natürlichen Ressourcen schont und die Klimakrise nicht weiter verstärkt. Unsere Partnerorganisationen in aller Welt zeigen im Kleinen, wie das funktionieren kann.

Zu diesem Thema planen die Konfirmandinnen und Konfirmanden den Gottesdienst am 3. Dezember um 10:00 Uhr in der Stadtkirche. Im Anschluss können alle bei Tee, Kaffee und Plätzchen Ideen für eigene „Brot-für-die-Welt-Aktionen“ entwickeln - die alltäglichen, kleinen Beiträge bewirken nämlich am meisten!

Weitere Infos zur Aktion „Brot für die Welt“ auf der nächsten Seite!

Wandel säen

65. Aktion Brot für die Welt

Die Zahlen sind ernüchternd: Bis zu 828 Millionen Menschen haben derzeit nicht genug zu essen, fast 3,1 Milliarden können sich nicht gesund ernähren. Beinahe jeder zehnte Mensch auf der Welt ist unterernährt, mehr als jedes fünfte Kind unter fünf Jahren unterentwickelt.

Die Ursachen für den weltweiten Hunger sind vielfältig. Nicht nur die Coronapandemie hatte verheerende wirtschaftliche Folgen, auch der Krieg in der Ukraine verschärft die Lage. Weltweit sind die Preise für Lebensmittel, aber auch für Saatgut, Dünger und Energie gestiegen.

Ein entscheidender Faktor für den Hunger ist auch die Klimakrise. In vielen Ländern des Globalen Südens sind die Menschen den zunehmenden Wetterextremen schutzlos ausgeliefert.

Um Hunger und Mangelernährung dauerhaft zu überwinden, braucht es ein grundlegend anderes globales Ernährungssystem. Brot für die Welt setzt sich zusammen mit seinen lokalen Partnerorganisationen für diesen Wandel des Systems ein: Wir unterstützen Kleinbauernfamilien dabei, mit umweltfreundlichen und klimaangepassten Anbaumethoden höhere Erträge zu erzielen. Wir versetzen sie in die Lage, ihr eigenes Saatgut zu vermehren sowie biologischen Dünger selbst herstellen zu können. Wir ermöglichen ihnen, neben Getreide auch Obst und Gemüse anzubauen. Wir machen uns für eine Agrarpolitik stark, die die bäuerliche Landwirtschaft weltweit stärkt. Wir setzen uns für faire Handelsabkommen mit Ländern des Globalen Südens ein.

Machen Sie mit – tragen Sie dazu bei, dass wir das, was wir haben, weltweit gerechter verteilen. Denn wir sind der Überzeugung: Es ist genug für alle da!

Weitere Informationen: www.bfdw.de

Text und Bild: Brot für die Welt

Ökumenische Adventsmeditationen in der Klinikkirche

An drei Freitagen im Advent lädt das ökumenische Seelsorgeteam wieder zu musikalischen Adventsmeditationen in die Klinikkirche ein:

1. Dezember, 15:00 Uhr
Pfarrerin Fahrner-Pippart und
Frau Susanne Faßbender
an der Orgel

8. Dezember, 15:00 Uhr
Pfarrerin Esther Massar und
Gunni Verburg (Orgel)
mit Astrid Wagner (Flöte)

15. Dezember, 15:00 Uhr
GR Ursula König und
das Ehepaar Dorothèe und Manfred
Göddel mit Flöte und Gitarre

Orgelsanierung abgeschlossen

Kirchgeldspende und Förderverein machten es möglich

Im Frühjahr 2023 wurde unsere Orgel einer Sanierung unterzogen, die darauf abzielte, die Elektrik auf den technisch und versicherungsrechtlich neuesten Stand zu bringen.
Hierfür wurden alle elektrische Steuerungen mit modernen Sicherungen versehen. Der Orgelmotor hat einen neuen Gleichrichter bekommen und die Beleuchtung der Manual- und Pedalklaviatur wurde auf LED-Technik umgerüstet. Im Zuge der Arbeiten wurde auch eine zusätzliche MIDI-Steuerung für das 3. Manual installiert, die es ermöglicht, die Register des Brustwerkes per MIDI-Keyboard aus größerer Entfernung zu spielen. Dies möchten wir insbesondere bei der Chor- und Ensemblebegleitung nutzen, die nunmehr vom Pult aus möglich ist.
Der Spendenbereitschaft unserer Gemeinde im Zusammenhang mit der Kirchgeldspende 2021 sowie den Vereinsmitgliedern unseres „Vereins zur Förderung der Kirchenmusik in der Protestantischen Stadtkirche Homburg e.V.“ ist es zu verdanken, dass wir die entstandenen Kosten von rund 13 000 Euro bestreiten konnten. Für die Unterstützung sei allen Gemeindemitgliedern und unserem Förderverein herzlich gedankt.
Stefan Ulrich

Bild: Blick ins Innere der Orgel | ta

Gut gerüstet

Chorfreizeit der Kantorei in Landau

Das gemeinsame Wochenende Anfang November führte die Kantorei im regnerischen, trüben November wie letztes Jahr in das Butenschoen-Haus.
Das Ursprungsziel war eine intensive Vorbereitung für das Konzert am 17.12. in der Stadtkirche mit der Aufführung des „Oratorio de Noël“ von Saint-Saëns. Neben dem Einstudieren der einzelnen Sätze gab Chorleiter Stefan Ulrich jedoch noch eine herausfordernde Zusatzaufgabe.
Der von Heinrich Schütz vertonte Psalm 145 „Alle Augen warten auf Dich, Herre“ sollte als Tischgebet mehrstimmig und auch auswendig vorgetragen werden. Dank häufigem Repetieren (und kleinen Stützen) gelang dies zu allgemeiner Zufriedenheit , auch der der anderen Gäste im Saale.
Für körperlichen Ausgleich und Energiestoß (nach der Weinprobe) sorgten anregende Atem- und Dehnübungen am Morgen und der geradezu obligatorische Spaziergang am Samstagmittag in die Landauer Innenstadt bei - wunderbarer Weise- sonnigem Wetter.
So gut gerüstet freuen sich alle Teilnehmer auf das bevorstehende Konzert.
Eberhard Kurz

Bild: Die Kantorei im Butenschoen-Haus | Kantorei

Veranstaltungen

Festliche Chor- und Bläsermusik

Sonntag, 10. Dez. 17:00 Uhr, Stadtkirche
Mehrchörige Chor- & Bläsermusik aus vier Jahrhunderten
Pfälzisches Blechbläserensemble
Leitung: LPW Matthias Fitting
Homburger Vokalensemble
Leitung: Carola Ulrich
Orgel: Bezirkskantor Stefan Ulrich
Eintritt: frei

Joh. Seb. Bach Bereitet die Wege, Bereitet die Bahn (BWV 132) Camille Saint-Saëns Weihnachtsoratorium

Sonntag, 17. Dez. 17:00 Uhr, Stadtkirche
Anne Kathrin Fetik (Sopran), Victoria Rieser (Mezzosopran),Angela Lösch (Alt), Martin Steffan (Tenor), Michael Marz (Bariton)
Mitglieder der Deutschen Radiophilharmonie Saarbrücken Kaiserslautern
Homurger Kantorei
Leitung: Bezirkskantor Stefan Ulrich
Eintritt: 20 Euro, ermäßigt 15 Euro

Bilder: Pfälzisches Blechbläserensemble, Weihnachtsoratorium, Vokalensemble | Kantorat/privat

Evensong

Sonntag, 28. Jan. 18:00 Uhr, Stadtkirche
Werke von Heinrich Schütz & Jacques Berthier Studierende des Kirchenmusikalischen Seminars Homburg; Leitung: Bezirkskantor Stefan Ulrich; Eintritt: frei
Sonntag, 25. Feb. 18:00 Uhr, Stadtkirche
Homburger Vokalensemble, Leitung: Carola Ulrich Orgel: Bezirkskantor Stefan Ulrich Eintritt: frei

Weltgebetstag 2024

Vorankündigung und Aktuelles

Der Weltgebetstag 2024 hat das Thema „Palästina – durch das Band des Friedens“. Die aktuellen Ereignisse in Nahost haben zu vielen Diskussionen geführt.
Dazu folgender Textauszug aus der Internet-Seite: **www.weltgebetstag.de** (dort gibt es auch weitere aktuelle Meldungen):

Palästina 2024: Friedensgebet wichtiger als je zuvor.
„…durch das Band des Friedens“, das Motto des Weltgebetstages (WGT) zu Palästina am 1. März 2024 scheint seit den unfassbaren Terrorakten der Hamas vom 7. Oktober 2023 und den Militäreinsätzen Israels im Gazastreifen mit tausenden Toten wie eine Illusion: Frieden im Heiligen Land. Ein Leben, in dem „Gerechtigkeit und Frieden sich küssen“, wie es in Psalm 85 der Gottesdienstliturgie für 2024 heißt, eine ferne Vision. Und doch eine Vision, an der der Weltgebetstag festhalten will – mit entsprechender Aktualisierung des bereits vorliegenden Materials.
„Wann, wenn nicht jetzt sollten christliche Frauen aller Konfessionen sich weltweit zu Friedensgebeten versammeln, wann wenn nicht jetzt?“ sagt die katholische Vorstandsvorsitzende des WGT, Ulrike Göken-Huismann. Allein in Deutschland nehmen jährlich rund 800.000 Menschen an Gottesdiensten und Veranstaltungen teil, in über 150 Ländern weltweit mehrere Millionen - der WGT als „einzigartige Gebetskette rings um die Welt“ …

Text: Stellungnahme des Vorstands des Weltgebetstages vom 14. November 2023

1. März, 15:00 Uhr:
Beeden, Gemeindehaus

1. März, 18:00 Uhr:
Schwarzenacker, Christuskirche

Wussten Sie schon …

Folge 19

…dass in der Bibel nicht nur von großen theologischen Themen, von Offenbarungen und Fügungen G ottes die Rede ist, sondern dass auch ganz praktische alltagstaugliche Ratschläge erteilt werden, wie die folgende bunte Zusammenstellung zeigt?

„Schmiede keine bösen Pläne gegen deinen Mitmenschen, der neben dir wohnt und dir vertraut.” Sprüche 3,29

„Lass einen Faulen für dich arbeiten; das wird dir so gut tun wie Essig den Zähnen und Rauch den Augen.“ Spr. 10,26

„Wer überheblich ist, wird verachtet; ein kluger Mensch ist bescheiden.“ Spr. 11,2

„Schönheit passt zu einer Frau ohne Benehmen wie ein goldener Ring in den Rüssel einer Wildsau.“ Spr. 11,22

„Hochmut kommt vor dem Fall.“ Spr. 16,18

„Lieber in der Wüste leben als zusammen mit einer zänkischen Frau, die einem auf die Nerven geht.“ Spr. 21,19

„Da müht sich einer ab mit Klugheit und Geschick und erreicht etwas. Aber dann muss er es einem vererben, der keinen Finger dafür krumm gemacht hat. Auch das ist ein großes Übel.“ Prediger 2,21

„Da merkte ich, das einzige, was der Mensch zu seiner Freude tun kann, ist, dass er sein Leben genießt, solange er es hat.“ Pred. 3,12

„Keine Versprechungen zu machen ist besser als etwas versprechen und es nicht halten.“ Pred. 5,4

„Wer am Geld hängt, bekommt nie genug davon.“ Pred. 5,9

„Mag einer auch hundert Kinder haben und ein hohes Alter erreichen - was hat er davon, wenn er sein Leben nicht genießen kann.“ Pred. 6,3

„Kein Mensch auf der Erde ist so erfahren, dass er immer richtig handelt und nie einen Fehler macht.“ Pred. 7,20

„Darum iss dein Brot und trink deinen Wein und sei fröhlich dabei.“ Pred. 9,7

„Quält euch nicht mit Gedanken an morgen; der morgige Tag wird für sich selber sorgen.“ Matthäus.6,34

Fritz Höhn

Dezember

Fr 01.12.

15:00 Uhr Klinikkirche
Musikalische Adventsandacht,
Gudrun Fahrner-Pippart

Sa 02.12.

15:30 Uhr Bruchhof-Sanddorf
Ökum. Gottesdienst beim Adventsmarkt,
Petra Scheidhauer, Stefan Pappon

18:00 Uhr Kirrberg
Wolfgang Zimmermann

So 03.12. **1. Advent**

10:00 Uhr Klinikkirche
Reinhild Burgdörfer

10:00 Uhr Stadtkirche
Eröffnung "Brot für die Welt" mit Konfirmand*innen, Petra Scheidhauer, Julia Caster

10:00 Uhr Schwarzenacker
mit Kirchenkaffee, Zimmermann

14:00 Uhr Beeden
mit Kirchenkaffee, Caster

Mi 06.12.

15:00 Uhr Haus am Schlossberg
Thilo Armbrust

Fr 08.12.

15:00 Uhr Klinikkirche
Musikalische Adventsandacht,
Esther Massar

So 10.12. **2. Advent**

10:00 Uhr Klinikkirche
Gudrun Fahrner-Pippart

10:00 Uhr Stadtkirche
mit Kirchenkaffee, Thomas Holtmann

10:00 Uhr Beeden
Julia Caster

11:00 Uhr Bruchhof-Sanddorf
Thomas Holtmann

11:00 Uhr Schwarzenacker
Julia Caster

Mi 13.12.

15:00 Uhr Haus am Schlossberg
Thomas Holtmann

Fr 15.12.

15:00 Uhr Klinikkirche
Musikalische Adventsandacht,
Ursula König

Sa 16.12.

18:00 Uhr Kirrberg
Petra Scheidhauer

So 17.12. **3. Advent**

09:00 Uhr Beeden
Dieter Oberkircher

10:00 Uhr Klinikkirche
Reinhild Burgdörfer

10:00 Uhr Stadtkirche
Petra Scheidhauer

10:00 Uhr Schwarzenacker
Dieter Oberkircher

11:00 Uhr Bruchhof-Sanddorf
Petra Scheidhauer

Mi 20.12.

08:00 Uhr Stadtkirche
Schulgottesdienst BBZ, Wolfgang Seithel

15:00 Uhr Haus am Schlossberg
Petra Scheidhauer

Do 21.12.

15:30 Uhr Pro Seniore
Petra Scheidhauer

So 24.12. **Heilig Abend**

15:00 Uhr Stadtkirche
Familiengottesdienst,
Sigrun Welke-Holtmann

15:30 Uhr Kath. Kirche Maria Hilf
Ökum. Familiengottesdienst,
Petra Scheidhauer, Andreas Jacob

16:30 Uhr Klinikkirche
Christvesper mit Orgel und Trompete,
Gudrun Fahrner-Pippart

17:00 Uhr Bruchhof-Sanddorf
Christvesper, Petra Scheidhauer

17:00 Uhr Stadtkirche
Christvesper, Thomas Holtmann

17:00 Uhr Beeden
Julia Caster

18:15 Uhr Schwarzenacker
Julia Caster

22:00 Uhr Stadtkirche
Spätgottesdienst,
Wolfgang Zimmermann

Mo 25.12. 1. Weihnachtstag

10:00 Uhr Klinikkirche
mit Abendmahl, Reinhild Burgdörfer

10:00 Uhr Stadtkirche
mit Abendmahl, Petra Scheidhauer

11:00 Uhr Bruchhof-Sanddorf
mit Abendmahl, Petra Scheidhauer

Di 26.12. 2. Weihnachtstag

10:00 Uhr Stadtkirche
Thomas Holtmann

10:00 Uhr Beeden
Julia Caster

11:00 Uhr Kirrberg
mit Abendmahl, Thomas Holtmann

11:00 Uhr Schwarzenacker
Julia Caster

Mi 27.12.

15:00 Uhr Haus am Schlossberg
Petra Scheidhauer

So 31.12. Silvester

10:00 Uhr Beeden
Jahresschlussgottesdienst, Julia Caster

11:00 Uhr Schwarzenacker
Jahresschlussgottesdienst, Julia Caster

16:30 Uhr Klinikkirche
Jahresschlussgottesdienst,
Esther Massar

18:00 Uhr Bruchhof-Sanddorf
Jahresschlussgottesdienst,
Thomas Holtmann

19:00 Uhr Stadtkirche
Jahresschlussgottesdienst
Thomas Holtmann

Januar

Mo 01.01. Neujahr

18:00 Uhr Stadtkirche
Ökum. Neujahrsandacht, anschl.
Empfang, Petra Scheidhauer

Mi 03.01.

15:00 Uhr Haus am Schlossberg
Petra Scheidhauer

Sa 06.01. Epiphanias

18:00 Uhr Kirrberg
Petra Scheidhauer

So 07.01.

10:00 Uhr Klinikkirche
Reinhild Burgdörfer

10:00 Uhr Stadtkirche
mit Kirchenkaffee, Petra Scheidhauer

10:00 Uhr Schwarzenacker
Julia Caster

11:00 Uhr Bruchhof-Sanddorf
mit Abendmahl, Petra Scheidhauer

11:00 Uhr Beeden
mit Neujahrsempfang, Julia Caster

Mi 10.01.

15:00 Uhr Haus am Schlossberg
Petra Scheidhauer

15:45 Uhr Seniorenheim Ringstraße
Petra Scheidhauer

So 14.01.

10:00 Uhr Klinikkirche
Esther Massar

10:00 Uhr Stadtkirche
Thomas Holtmann

10:00 Uhr Beeden
Julia Caster

11:00 Uhr Bruchhof-Sanddorf
Thomas Holtmann

11:00 Uhr Schwarzenacker
mit Neujahrsempfang, Julia Caster

Mi 17.01.

15:00 Uhr Haus am Schlossberg
Thomas Holtmann

Do 18.01.

15:30 Uhr Pro Seniore
Thomas Holtmann

Sa 20.01.

17:00 Uhr Kirrberg
anschl. Neujahrsempfang,
Wolfgang Zimmermann

So 21.01.

10:00 Uhr Klinikkirche
Gudrun Fahrner-Pippart

10:00 Uhr Stadtkirche
Petra Scheidhauer

10:00 Uhr Schwarzenacker
Wolfgang Zimmermann

11:00 Uhr Bruchhof-Sanddorf
Petra Scheidhauer

11:00 Uhr Beeden
Wolfgang Zimmermann

Mi 24.01.

15:00 Uhr Haus am Schlossberg
Wolfgang Zimmermann

So 28.01.

10:00 Uhr Klinikkirche
Elisabeth Brach

10:00 Uhr Beeden
Julia Caster

11:00 Uhr Bruchhof-Sanddorf
Thomas Holtmann

11:00 Uhr Schwarzenacker
Julia Caster

18:00 Uhr Stadtkirche
Evensong, Petra Scheidhauer

Mi 31.01.

15:00 Uhr Haus am Schlossberg
Thomas Holtmann

Februar

Sa 03.02.

18:00 Uhr Kirrberg
Petra Scheidhauer

So 04.02.

09:00 Uhr Beeden
Julia Caster

10:00 Uhr Klinikkirche
Esther Massar

10:00 Uhr Stadtkirche
mit Kirchenkaffee, Petra Scheidhauer

10:00 Uhr Schwarzenacker
mit Kirchenkaffee, Julia Caster

11:00 Uhr Bruchhof-Sanddorf
mit Abendmahl, Petra Scheidhauer

Mi 07.02.

15:00 Uhr Haus am Schlossberg
Petra Scheidhauer

So 11.02.

10:00 Uhr Klinikkirche
Elisabeth Brach

10:00 Uhr Stadtkirche
Thomas Holtmann

10:00 Uhr Beeden
Julia Caster

11:00 Uhr Bruchhof-Sanddorf
Thomas Holtmann

11:00 Uhr Schwarzenacker
Julia Caster

Mi 14.02.

15:00 Uhr Haus am Schlossberg
Thomas Holtmann

15:45 Uhr Seniorenheim Ringstraße
Thomas Holtmann

Do 15.02.

15:30 Uhr Pro Seniore
Thomas Holtmann

So 18.02.

09:00 Uhr Beeden
Julia Caster

10:00 Uhr Klinikkirche
Reinhild Burgdörfer

10:00 Uhr Stadtkirche
Wolfgang Zimmermann

10:00 Uhr Schwarzenacker
Julia Caster

11:00 Uhr Bruchhof-Sanddorf
Wolfgang Zimmermann

Sa 17.02.

18:00 Uhr Kirrberg
Taizé-Gottesdienst, Reinhild Burgdörfer

Mi 21.02.

15:00 Uhr Haus am Schlossberg
Thilo Armbrust

So 25.02.

10:00 Uhr Klinikkirche
Esther Massar

10:00 Uhr Beeden
Wolfgang Zimmermann

11:00 Uhr Schwarzenacker
Wolfgang Zimmermann

18:00 Uhr Stadtkirche
Evensong mit Vokalensemble,
Jochen Dittrich
Br.-Sanddorf: Einladung zur Stadtkirche

Mi 28.02.

15:00 Uhr Haus am Schlossberg
Thilo Armbrust

März

Fr 01.03 **Weltgebetstag**

15:00 Uhr Beeden
Ökum. Gottesdienst, Julia Caster

18:00 Uhr Schwarzenacker
Ökum. Gottesdienst, Julia Caster

Sa 02.03.

18:00 Uhr Kirrberg
Petra Scheidhauer

So 03.03.

10:00 Uhr Klinikkirche
Gudrun Fahrner-Pippart

10:00 Uhr Stadtkirche
mit Kirchenkaffee, Petra Scheidhauer

11:00 Uhr Bruchhof-Sanddorf
mit Abendmahl, Petra Scheidhauer

Mi 06.03.

15:00 Uhr Haus am Schlossberg
Petra Scheidhauer

So 10.03.

10:00 Uhr Klinikkirche
Elisabeth Brach

10:00 Uhr Stadtkirche
Julia Caster

11:00 Uhr Bruchhof-Sanddorf
Julia Caster

Mi 13.03.

15:00 Uhr Haus am Schlossberg
Thomas Holtmann

15:45 Uhr Seniorenheim Ringstraße
Thomas Holtmann

Sa 16.03.

18:00 Uhr Kirrberg
Wolfgang Zimmermann

Konzert

Samstag, 09. Dezember 2023

18 Uhr

Christuskirche in Schwarzenacker

„Lieblingsstücke“

Werke von Bach, Rachmaninow, Pärt u.a.

Markus Lein - Violine
Grigori Meschwelischwili - Klavier und Orgel

Der Eintritt ist frei
Um eine Spende wird gebeten

HOMBURG

Präparand*innen und Konfirmand*innen
Projekttermine „Konfi@HOMe“
Pfarrerin Petra Scheidhauer ✆ 993246

Philosophencafé
am 3. Sonntag im Monat 11:00 Uhr
Siebenpfeifferhaus
Pfarrer i. R. Winfried Anslinger
✆ 8182215

Seniorentreff
Treffen werden kurzfristig veröffentlicht.
(monatlich dienstags 15:00-16:30)
Haus am Schlossberg
Anja Schley-Linnebacher ✆ 660311

Gedächtnistraining
mittwochs 10:00-11:00 (außer Ferien)
Siebenpfeifferhaus
Anja Schley-Linnebacher ✆ 660311

KIRRBERG

Seniorenkreis
zweimal monatlich, donnerstags
16:00 Uhr, Gemeindehaus
Christa Drewes ✆ 5486
Anja Schley-Linnebacher ✆ 660311

Präparand*innen/Konfirmand*innen
s. Homburg

BRUCHHOF-SANDDORF

Ökumenischer Frauentreff
nach Absprache;
Kontakt: Birgit Di Grazia

Präparand*innen:
Projekttermine „Konfi@HOMe“

Vorsitzende des Presbyteriums
Kathrin Reidenbach

SCHWARZENBACH-BEEDEN

Präparand*innen und Konfirmand*innen
Projekttermine „Konfi@HOMe“

Frauenbund Beeden
14-tägig am Mittwoch, jeweils um
15:00 Uhr im Gemeindezentrum
Prädikantin Ingeborg Oberkircher
und Ruth Wagner

Malkreis Wörschweiler
Nach Absprache dienstags am Abend
Erika Nesselberger

KANTORAT

Probenpläne unter
www.kirchenmusik-homburg.de

Posaunenchor
montags 18:00 – 19:30 Uhr
Siebenpfeifferhaus
Bezirkskantor Stefan Ulrich
✆ 120958

Kantorei
dienstags 19:30 – 21:00 Uhr
Siebenpfeifferhaus
Bezirkskantor Stefan Ulrich
✆ 120958

Gemeindeband Kreuz&Quer
erster Donnerstag im Monat 19:30 – 21:30 Uhr
Siebenpfeifferhaus
Bezirkskantor Stefan Ulrich
✆ 120958

Homburger Vokalensemble
freitags 20:00 – 22:00 Uhr 14-tägig
Siebenpfeifferhaus
Carola Ulrich ✆ 120958

Förderverein Kirchenmusik
Matthias Fernau

Reinhard Ellsel,
zur Jahreslosung 2024

Lebe die Liebe!

Kämpfe nicht mit deinem Leben,
sondern liebe es und lebe es.
Verträume nicht dein Leben, sondern lebe
deinen Traum. Verliere dich nicht an dich
selbst, sondern gewinne dein Leben
in der Liebe zu deinen Mitmenschen
und zu Gott, der dich unendlich liebt.

Alles, was ihr tut,
geschehe in Liebe.

1. Korinther 16,14

IMPRESSUM:

Der Siebenpfeiffer – Protestantisch in Homburg
wird herausgegeben von den Protestantischen Kirchengemeinden Homburg mit Kirrberg, Bruchhof-Sanddorf und Schwarzenbach mit Beeden, Kirchenstraße 8, 66424 Homburg

Redaktion:
Thilo Armbrust (v.i.S.d.P., Layout, ta)
✆ 660311,
E-Mail: thilo.armbrust@evkirchepfalz.de,
Lutz Brede, Petra Scheidhauer (ps), Gerd Wermke, Johannes Schönwald, Frank Eberhardt, Edith Schäffer-Klopf

Hergestellt
von der GemeindebriefDruckerei, Oesingen. Auflage: 5.250.

Bankverbindung (für alle Gemeinden):
Kreissparkasse Saarpfalz
IBAN: DE09 5945 0010 1010 2869 77
BIC: SALADE51HOM
Bitte geben Sie bei Überweisungen immer mit an: Die Gemeinde, den Zweck, Ihren Namen und Ihre Anschrift.

Ausgezeichnet mit dem Hermann-Lübbe-Preis 2017

BLAUER ENGEL DAS UMWELTZEICHEN
www.blauer-engel.de/uz195
- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.**Gemeindebrief**Druckerei.de

RESSOURCEN-EINSPARUNG 7131 Liter Wasser 611 kWh Energie 448 kg Holz

Lieder der Freiheit

Das Protestantisches Forum Saarpfalz lädt ein

Wir wollen unsere thematischen Abende im kommenden Winterhalbjahr fortsetzen.
Wegen der Corona Pandemie konnten manche Veranstaltungen nicht stattfinden, wir wollen das nun nachholen und laden herzlich ein zu:

Lieder der Freiheit
am Montag, 11. März um 19:00 Uhr
im Siebenpfeifferhaus.

Der Begriff “Freiheit” hat wie kaum ein anderer immer wieder Eingang in das Liedgut gefunden. Wir begeben uns auf Spurensuche und durchstreifen anhand ausgewählter religiöser und weltlicher Beispiele die letzten 500 Jahre. Dabei liegt es in der Natur der Sache, dass wir das Thema nicht nur theologisch angehen wollen, sondern dass musikalische Beiträge im Mittelpunkt stehen sollen. Vinzenz Haab (Gesang) und Jörg Marxen (Klavierbegleitung) haben ihr Kommen zugesagt und werden auf professionelle Weise den Abend mitgestalten.
Fritz Höhn

Bild: Mikrofon | skitterphoto (pexels)

Kita Arche Noah

Neues Spielgerät für die Kita Sonnenfeld

Seit September hat die Kita Sonnenfeld ein neues Spielgerät für die Krippenkinder.
Am 22. September konnten die Krippenkinder erstmals das Spielgerät erkunden und es fand direkt Anklang bei ihnen und wurde ausprobiert. Jetzt kann gerutscht und geklettert werden. Durch die verschiedenen Spielbereiche des Spielgerätes werden Motorik und Gleichgewichtsinn trainiert.

Neue Möbel

Endlich ist es soweit!
Liebe Leserinnen und Leser,
wir, die Sonnengruppe aus dem Kindergarten Sonnenfeld haben tolle Neuigkeiten. Wir haben in unserer Gruppe, in der wir schon sehr viele Jahre arbeiten, einige schöne Veränderungen vorgenommen die den Raum erstrahlen lassen. Wir haben letzten Sommer neue Möbel für unsere Gruppe bestellt und Ende Oktober wurden sie von unserem Hausmeister montiert. Durch unsere Möbel und die neue Wandfarbe wurde unsere Gruppe gemütlicher und ansprechender. Die Kinder haben eine neue Leseecke in der sie sich sehr wohlfühlen.
Wir möchten dem Verwaltungsamt unseren Dank dafür aussprechen, dass sie uns die Möglichkeit gegeben haben, unsere Gruppe zu erneuern und bei unserem Leiter Herrn Distler, der uns mit allen unseren Ideen zur Seite gestanden hat.
Die Sonnengruppe

Bilder: Das neue Spielgerät, die neuen Möbel | Kita

Zertifikatsübergabe in der Kita Sonnenfeld

Am 9. Oktober war es nach über zwei Jahren endlich soweit. Unsere Kita hat die Teamfortbildung zum Projekt „Religion.Werte.Bildung“ mit Erfolg abgeschlossen.
An zahlreichen verschiedenen Fortbildungstagen wurde unser Team zu den unterschiedlichsten Themen geschult und angeleitet. Unter anderem zur professionellen Haltung, zu religiösen und interreligiösen Bildungsprozessen, sowie zur Demokratieerziehung und zu Werten in einer multireligiösen Gesellschaft.
Für uns als Team war es eine tolle Erfahrung und hat uns noch weiter zusammen rücken gelassen.

Bild: Das Team hat es geschafft. | Kita

Waldwochen der Kita Sonnenfeld

Die Waldtage in unserer Kita sind immer wieder ein Highlight für die Kinder.
Es wurde gehüpft, geklettert, erforscht, balanciert, Mandalas gelegt, Naturmaterialien gesammelt, mit dem mitgebrachten Frühstück gestärkt und auch mal die Stille erlebt.
Auch für unsere „Krippies“ ist dieses Angebot in ihrem „kleinen Wäldchen“ eine Besonderheit.

Bild: Viel Spaß im Wald | Kita

Sieben Jahre „Offene Kirche“

Schon so lange, staunen die ehrenamtlichen KirchenwächterInnen, die gar nicht fassen können, dass nun die bereits siebte „Saison“ hinter ihnen liegt. Alle sind von Anfang an dabei und finden es nach wie vor schön und wohltuend, freitags zwei Stunden in der Stadtkirche zu sein – die Ruhe genießen, den Raum, die Fenster, aber sich auch freuen, wenn sich hie und da Gespräche mit BesucherInnen ergeben. Der Betrieb ist – zugegebenermaßen – nicht wie im Kölner Dom, aber immerhin waren an den Offenen Tagen insgesamt rund 200 Neugierige in der Kirche.

Natürlich wäre es schön, einfach immer die Türen offen zu lassen, aber das ist eine heikle Sache. Denn keine Versicherung käme bei evtl. Schäden auf. Im nächsten Jahr ab dem 7. Juni ist die Kirche wieder jeden Freitag von 11:00 bis 13:00 Uhr offen. Kommen Sie vorbei!

Und ganz dringend: Wir suchen Verstärkung für unser Team! Falls Sie also Lust hätten, Kirchenwächter oder Kirchenwächterin zu werden, melden Sie sich einfach bei Pfarrerin Scheidhauer, Tel. 06841 993246.

Bild: Unsere Stadtkirche | ps

Pogromgedenken in der Stadtkirche

Bedrückend aktuell war das diesjährige Pogromgedenken. Dankbar konnte man sein, dass so viele Menschen am Gedenken teilnahmen. Die Kirche war voll!

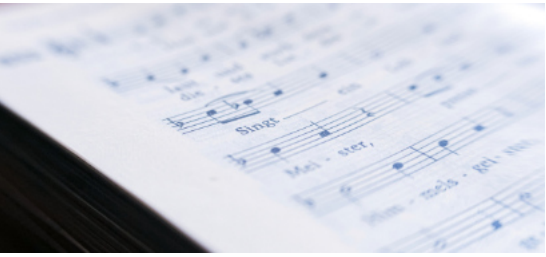
Wie immer waren viele junge Menschen an der Gestaltung beteiligt: Die Geschichts-AG, der Chor und die Schulband des Saarpfalz-Gymnasiums und die Konfi-Gruppe Homburg. Der diesjährige Ehrengast, Horst Bernard (91), erzählte eindrücklich von seinen Kind-

heitserlebnissen. Mit gerade mal knapp drei Jahren zog er mit seiner Familie ins südfranzösische Exil.
Beide Eltern (der Vater „Halbjude“), waren dezidierte Nazigegner und im Widerstand engagiert. 1944 flohen die Eltern und die beiden kleinen Geschwister vor der Verfolgung durch die Gestapo in ein kleines Dorf. Horst blieb mit 12 Jahren alleine zurück, untergebracht bei einem fremden Ehepaar im Gartenhäuschen. Er sollte unbedingt seine Schullaufbahn fortsetzen. Was für eine Einsamkeit!
Jeden Samstag konnte er aber seinen Vater sehen. Sie hatten verabredet, dass man sich in einer Straße, allerdings auf verschiedenen Seiten, entgegenlief. Nur ein Blick musste reichen. Und immer die Angst, der Vater könnte verhaftet werden…
Im Juni 1946 kehrte die Familie in ihre Heimat zurück. Es war ein Schock, die völlig zerbombte Stadt zu sehen.
Horst Bernard ist bis heute aktiv unterwegs, um zu erinnern. Seine Kindheit hat er in einer Broschüre festgehalten. Sie ist 2022 in der Schriftenreihe des Adolf-Bender-Zentrums erschienen.
ps

Bilder: Horst Bernhard mit Konfis, Synagoge, Chor | ps

Ökumenisches Hausgebet

Ein Ökumenisches Hausgebet, findet am 4. Dezember, um 18:00 Uhr, in der Gasstr. 4, Homburg mit Frau Dort und Frau Seitz statt.
Alle Interessierten sind dazu herzlich eingeladen.



Das neue Jahr gemeinsam begrüßen

Nach der Silvesternacht ordentlich ausschlafen und am 1. Januar das Jahr 2024 ins Visier nehmen.
Der Start ins Jahr mit einem ökumenischen Gottesdienst – das ist gute Tradition in Homburg.
Um 18:00 Uhr beginnt die Neujahrsandacht, im Anschluss kann man gerne noch ein bisschen bleiben, um anzustoßen, sich über seine gefassten oder nichtgefassten Vorsätze austauschen, gemeinsam feiern und hoffen, dass das neue Jahr ein gutes werden möge.

Senior*innentreff im Diakoniezentrum Haus am Schlossberg

Im September und im Oktober haben ehrenamtlich Mitarbeitende der Seniorensicherheitsberatung der Stadt Homburg über den Enkeltrick, Sicherheit im Straßenverkehr sowie über Tricks der Taschendiebe informiert.
Am 12. Dezember wird eine Adventsfeier stattfinden.
Im neuen Jahr geht es am 16. Januar mit der Jahreslosung 2024 weiter: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“
Die Losung stammt aus dem ersten Korintherbrief im Neuen Testament (Kapitel 16, Vers 14).
Am 20. Februar wird es um Regionen der Welt gehen, sogenannte Blaue Zonen (Blue Zones), in denen Menschen viel länger als der Durchschnitt leben sollen.
Hierfür wurden fünf Gebiete identifiziert: Okinawa in Japan, Sardinien in Italien, Nicoya-Halbinsel in Costa Rica, Ikaria in Griechenland sowie Loma Linda in Kalifornien. Die Gründe dafür wollen wir an diesem Nachmittag beleuchten.
Termine und Themen auf einen Blick (dienstags, 15:00 bis 16:30 Uhr):
12.12.2023: Adventsfeier
16.01.2024: Jahreslosung 2024
20.02.2024: Langlebigkeit und gesundes Altern am Beispiel der „Blauen Zonen“

Bild: Zwei Frauen | pexels

Senior*innenkreis Kirrberg

Sechs Teilnehmerinnen trafen sich in den vergangenen Monaten im Evangelischen Gemeindehaus donnerstags von 16:00 bis 17:30 Uhr. Bei Kaffee und Kuchen gab es interessante Themen wie beispielsweise die Bedeutung von Dankbarkeit in der Bibel.
Am 14. Dezember wird eine Adventsfeier stattfinden.
Im neuen Jahr geht es am 11. Januar mit der Jahreslosung 2024 weiter: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe."
Die Losung stammt aus dem ersten Korintherbrief im Neuen Testament (Kapitel 16, Vers 14).
Am 22. Februar wird es um Regionen der Welt gehen, sogenannte Blaue Zonen (Blue Zones), in denen Menschen viel länger als der Durchschnitt leben sollen. Hierfür wurden fünf Gebiete identifiziert: Okinawa in Japan, Sardinien in Italien, Nicoya-Halbinsel in Costa Rica, Ikaria in Griechenland sowie Loma Linda in Kalifornien. Die Gründe dafür wollen wir an diesem Nachmittag beleuchten und uns mit der Frage beschäftigen, was wir davon für uns übernehmen können.

Termine und Themen auf einen Blick (donnerstags, 16:00 bis 17:30 Uhr):
14.12.2023: Adventsfeier
11.01.2024: Jahreslosung 2024
25.01.2024: Gesprächsnachmittag
08.02.2024: entfällt (Fetter Donnerstag)
22.02.2024: Langlebigkeit und gesundes Altern am Beispiel der „Blauen Zonen"

Neujahrsempfang in Schwarzenbach

Das neue Jahr steht vor der Tür!
Die Prot. Kirchengemeinde Schwarzenbach lädt Sie herzlich ein zum Neujahrsempfang am 14. Januar. Wir beginnen mit einem Neujahrs-Gottesdienst um 11:00 Uhr in der Christuskirche und feiern danach weiter mit Getränken und Buffet. Wir freuen uns auf Sie!

1. Advent in Beeden

Die Friedenskirchengemeinde Beeden lädt herzlich ein in die Friedenskirche zu unserem Gottesdienst am 1. Advent, den 3. Dezember um 14:00 Uhr.
Anschließend freuen wir uns auf ein geselliges Beisammensein mit Kaffee und Kuchen in unserem Gemeindehaus.
Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Neujahrsempfang in Beeden

Das neue Jahr steht vor der Tür!
Die Friedenskirchengemeinde Beeden lädt Sie herzlich ein zum Neujahrsempfang am 07. Januar. Wir beginnen mit einem Gottesdienst um 11:00 Uhr in der Friedenskirche und feiern danach weiter mit Speis und Trank im Prot. Gemeindehaus. Wir freuen uns auf Sie!

Adventsmarkt auf dem Dorfplatz

Am Samstag vor dem ersten Advent ist wieder Weihnachtsmarkt auf dem Dorfplatz.
Um 15:30 Uhr wird er eröffnet mit einem Gottesdienst, bei dem auch Kinder aus der Grundschule Bruchhof-Sanddorf mitmachen. Inzwischen ist es Tradition, dass sie den Tannenbaum auf dem Dorfplatz mit selbstgemachten Kunstwerken schmücken.
Jedes Mal eine Freude, wenn man vorbeikommt!

Ganz viel los!

Lauter besondere Gottesdienste stehen an: Der „Outdoor-Gottesdienst“ am ersten Adventssamstag (siehe oben), dann kommen das zweite, dritte und vierte Licht, und schon ist Weihnachten.
Am **Heiligen Abend** gibt es eine ökumenische Kinderkrippenfeier in der kath. Kirche (Zeit wird noch bekannt gegeben), um 17:00 Uhr folgt die Christvesper in der Christuskirche, am **25.12.** feiern wir dann richtig Geburtstag – um 11:00 Uhr mit Abendmahl. Am **26.12.** ist Gottesdienst um 10:00 Uhr in der Stadtkirche.
Auch am **Jahresende** feiern wir einen Gottesdienst, um 18:00 Uhr.
Zur ökumenischen **Neujahrsandacht** um 18:00 Uhr mit anschließendem Empfang sind alle herzlich in die Stadtkirche nach Homburg eingeladen.

Lang ist’s her

Vor 50, 60 und 70 Jahren wurden sie konfirmiert und haben nun ihre Jubiläen gefeiert.
Früher war alles anders, beschrieb eine Gnadenkonfirmandin. Sie wurde nicht lange nach Kriegsende eingesegnet. Da war Schmalhans Küchenmeister, Mangel an allen Ecken und Enden. Ihr erschien es damals fast wie ein Wunder, dass es an ihrem Festtag all das gab, wovon man sonst nur träumen konnte:

echten Kaffee, Kuchen, Torten und auch noch Geschenke! Und für den Festtag ein neues Kleid und neue Schuhe. Welch ein Luxus! Wäre heute völlig nebensächlich, wenn nicht gar bedeutungslos. Damals war es was Besonderes, auch der Gottesdienst, viel ernster und strenger als heute, aber dennoch, vielleicht deshalb sehr festlich und bedeutungsvoll.
Es war auch eine schöne Jubiläumsfeier, getragen von ganz vielen verschiedenen Erinnerungen. Wie schön, dass man sich bei solchen Gelegenheiten mal wieder trifft.

Bilder: Der besondere Tag | ps

Abenteuerleseland

Die ersten Vorleserunden gab es schon – mit erfreulich vielen Kindern. Wir haben es uns auf der Empore gemütlich gemacht.
Dort gibt es inzwischen Bücherregale – natürlich mit Inhalt, einen Vorlesesessel mit Leselampe und viele Sitzkissen für die Kinder. Tja, und dann wird so richtig altmodisch vorgelesen. Und je nachdem, was es gibt, wird gegickelt, gebibbert und mitgefiebert. Kommt vorbei! Die nächste „Lese-Reise“ ist am 13. Dezember von 17:00 bis 17:45 Uhr in der Christuskirche.

Unsere nächsten Vorlesezeiten:

13. Dezember
17. Januar
21. Februar

Jeweils von 17:00 bis 17:45 Uhr

WIE AUS DEN HEILIGEN DREI KÖNIGEN DIE STERNSINGER WURDEN

DAS LICHT KOMMT IN DIE WELT

In den Tagen um Epiphanias ziehen die „Sternsinger“ von Haus zu Haus, durch stille Dörfer und über belebte Großstadtstraßen. Doch der romantische Brauch täuscht. Denn an Epiphanias, „Erscheinung des Herrn“, wie das Fest im kirchlichen Kalender heißt, geht es gar nicht so sehr um den Auftritt der Könige (oder Weisen oder Sterndeuter) aus dem Morgenland. Sie geben in den biblischen Erzählungen lediglich liebenswerte Randfiguren ab.

Es geht um den Mensch gewordenen Gott. Die Christen feiern an diesem Tag den Aufgang des Lichtes, das keinen Untergang kennt, den Einzug des Gottkönigs in die Welt, das Offenbarwerden seiner Herrlichkeit.

Von den weisen Männern, die dem Jesuskind im Stall von Bethlehem ihre Verehrung erwiesen haben, weiß nur der Evangelist Matthäus – ohne Angaben über ihre Zahl oder ihre Herkunftsländer zu machen. Die spätere Tradition hat die Geschichte fantasievoll ausgeschmückt und die Weisen zu morgenländischen Königen befördert.

Wie ein Abbild des pilgernden Gottesvolkes stapfen sie durch das Land, die Sternsinger, in weiße Betttücher oder farbenprächtige Gewänder gekleidet, Kronen aus Goldpapier auf dem Kopf, voran der lange Stab mit dem goldenen Stern. Die Gruppe hat eine uralte Tradition. Sie erinnert an die mittelalterlichen Dreikönigsspiele: dramatische Darstellungen des weihnachtlichen Geschehens, die in Kirchen und Klöstern aufgeführt wurden, als es noch kaum Bücher und wenige des Lesens kundige Leute gab.

Heute hat der alte Brauch einen guten neuen Sinn erhalten. Es sind nicht nur die katholischen Ministranten, sondern oft genug auch Jugendliche aus den evangelischen Nachbargemeinden, die in der malerischen Tracht der Könige aus dem Orient von Haus zu Haus ziehen, Lieder singen, ein Segensgebet sprechen und dafür Geld bekommen, das in der Regel für Missions- und Entwicklungsprojekte in der Dritten Welt verwendet wird. Mit den in Deutschland jedes Jahr gesammelten Millionenbeträgen werden unter anderem Ernährungsprogramme, ärztliche Versorgung, Hilfsprojekte für Straßen- und Flüchtlingskinder, Fördereinrichtungen für behinderte Kinder und Jugendliche und natürlich seelsorgliche Aufgaben finanziert. Es ist die weltweit größte Hilfsaktion von Kindern für Kinder.

Grafik: Pfeffer

CHRISTIAN FELDMANN

Freud und Leid: Die Namen finden Sie in der gedruckten Ausgabe!

Foto: Lotz

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.

1. Korinther 16,14

IM KRAFTFELD DER LIEBE JESUS

Was für ein guter Vorsatz für das neue Jahr 2024! Bei allem, was ich tue, will ich mich von der Liebe leiten lassen.

Der Apostel Paulus empfiehlt dieses Verhalten zum Abschluss des 1. Korintherbriefs. Dabei mögen die Korinther noch die Worte im Ohr haben, die er ihnen wenig zuvor schrieb: „Die Liebe ist langmütig, die Liebe ist gütig. Sie sucht nicht ihren Vorteil. Sie erträgt alles, glaubt alles, hofft alles, hält allem stand“ (aus: 1. Korinther 13,4–7).

Allerdings: Wir wollen uns bei unseren Neujahrsvorsätzen nichts vormachen: Diese Liebe, von der Paulus hier spricht, ist zunächst nicht unsere Liebe. Das können wir leider nicht: alles ertragen, immer geduldig sein. Ich setze hier für „die Liebe“ mal probehalber meinen Vornamen ein. Also: „Reinhard ist langmütig… Reinhard hält allem stand.“ Sie können das jetzt gerne auch mal mit ihrem Vornamen versuchen.

Trotzdem haben die Worte des Paulus einen guten Grund. Setzen wir für „die Liebe“ einmal „Jesus Christus“ ein: „Jesus Christus ist langmütig, Jesus ist gütig. Jesus sucht nicht seinen Vorteil. Jesus Christus erträgt alles, glaubt alles, hofft alles, hält allem stand.“

So wird ein Schuh draus! So kann ich im neuen Jahr unterwegs sein. Im Kraftfeld der Liebe Jesus Christi zu uns. Jesus gibt uns die Kraft, es immer wieder mit der Liebe zu versuchen. Um uns dabei zu helfen, ist Jesus Christus gestorben und wieder auferstanden.

REINHARD ELLSEL

Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Ich wünsche mir ...

Ein Spiel im Stil des bekannten Spiels «Ich packe meinen Koffer». Je mehr Spieler, desto lustiger ist die Wunschkette. Einer sagt: «Ich wünsche mir ein Bonbon.» Der nächste: «Ich wünsche mir ein Bonbon und eine Puppe.» Der dritte: «Ich wünsche mir ein Bonbon, eine Puppe und ein Eis.» Sieger ist, wer alle Wünsche in der richtigen Reihenfolge aufzählt, ohne einen zu vergessen.

Auf dem Adventskranz fragt die erste Kerze die zweite: «Na, was hast du heute abend noch vor?» Sagt die zweite: «Ach, ich glaub, ich geh aus!»

Bibelrätsel: Auf dem Weg zur Krippe in Betlehem – wer durfte das Jesuskind als Erster besuchen?

Ein schönes Geschenk

Verknete 2 Tassen Mehl, 1 Tasse Wasser und 1 Tasse Salz gut miteinander. Rolle den Salzteig zwei Zentimeter dick aus. Drücke deine Hand mit gespreizten Fingern flach auf die Masse. Schneide den Teig um den Handabdruck herum zu. Lass ihn zwei Tage lang trocknen. Dann kannst du dein Hand-Porträt mit Acrylfarbe anmalen.

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **benjamin-zeitschrift.de**

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versan

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Auflösung: die Hirten